

## Zum Thema Kircheneintritt

# Nach Hause kommen ...

In letzter Zeit ist viel von Kirchenaustritten die Rede. Die Kirchen sind leerer, und viele Jugendliche finden keinen Zugang mehr zu den gewachsenen Strukturen in den Gemeinden. Doch gibt es auch heute immer noch Menschen, die den Weg zurück suchen und auch finden. Unsere Familie hat sich auf diesen Weg gemacht – und hier ist unsere Geschichte.

Mit 20 trat ich aus der katholischen Kirche aus. Viele Jahre lebte ich ohne Gott, und auch meinen Kindern erzählte ich nichts vom Glauben. Immer wieder, vor allem in schweren Momenten ertappte ich mich dabei, meine Sorgen zu Gott zu bringen. Hier fand ich Trost und Kraft, auch wenn ich ihn dann später wieder verleugnete.

Als ich mit meinem vierten Kind schwanger war, fanden wir bei einem Spaziergang eine Kapelle. Ich konnte nicht anders, als sie zu betreten und hier eine Kerze für unser ungebore-

nes Kind anzuzünden. Es umgab mich plötzlich ein nie zuvor empfundener Frieden, und eine unerklärliche Freude erfüllte mich.

Aber ich schämte mich auch. Ich konnte außer mit meinem Mann mit niemand über meine widersprüchlichen Gefühle sprechen, da ich diese selbst nicht verstand. Hatte Gott mich gerufen?

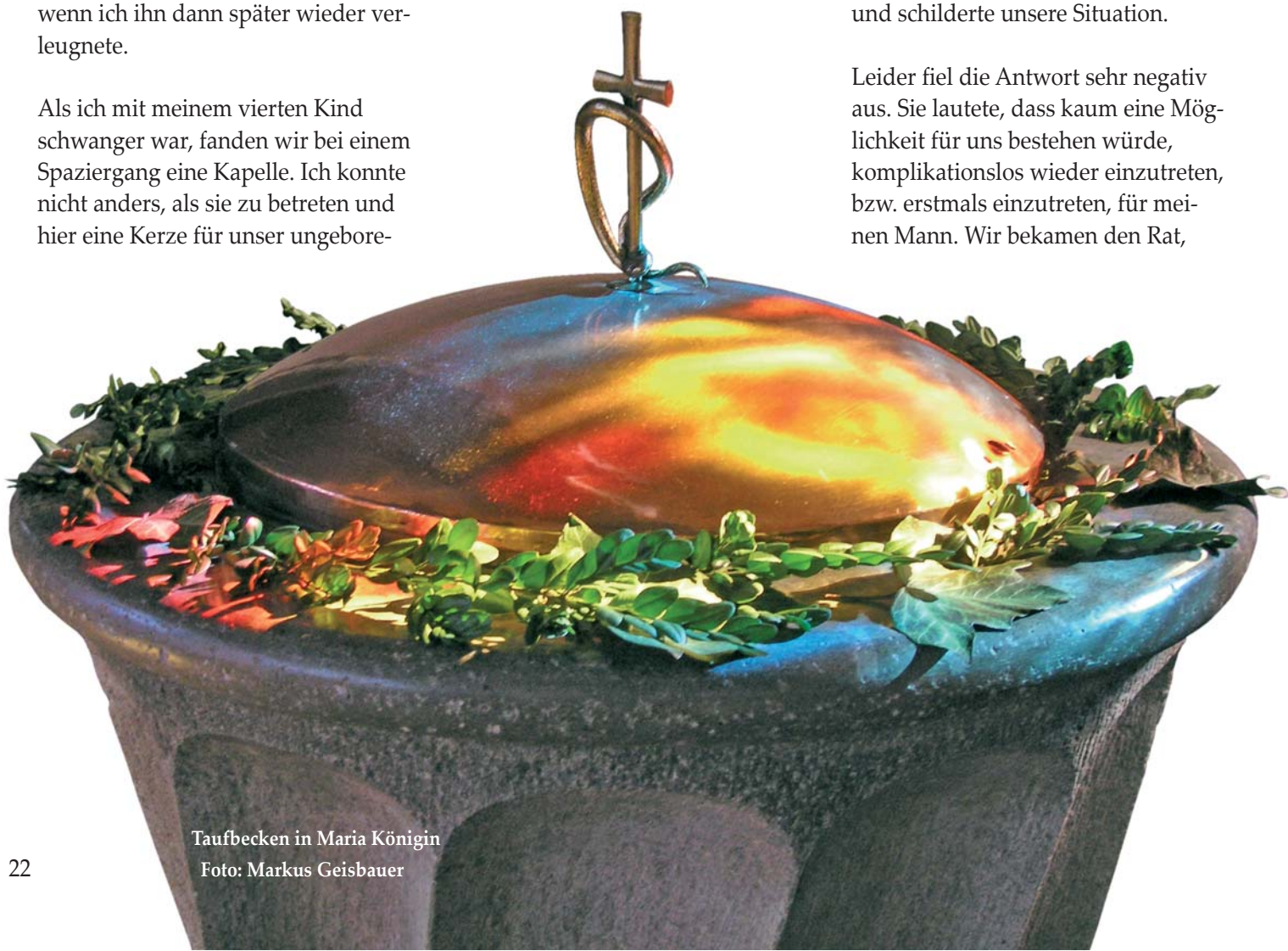
Vielleicht waren es ja auch nur die Schwangerschaftshormone! Wie so oft verlor sich dieses Ereignis in unserem Alltag. Trotzdem nahm ich mir vor, diesem Kind von Gott zu erzählen. Als unser Sohn älter wurde, besorgte ich mir eine Kinderbibel und las ihm daraus vor.

Ihm gefielen diese Geschichten, und er stellte viele Fragen. Dadurch lebte mein verschütteter Glaube wieder auf, und mein Mann, der bis dahin noch so gut wie gar nichts von Gott gehört hatte, hörte immer gerne aufmerksam zu.

Eines Abends las ich, wie Johannes im Jordan taufte, und unser Sohn fragte, ob er getauft sei. Als wir dies verneinten, sagte er, er wolle getauft werden, weil er zu Gott gehören wolle. Wir sagten, wir wollten darüber nachdenken, und schoben die Entscheidung hinaus, da auch ein Umzug bevorstand.

Im Internet fand ich auf einer Webseite der katholischen Kirche den Button „Wiedereintritt“. Hier fragte ich nach, welche Möglichkeiten ich hätte, und schilderte unsere Situation.

Leider fiel die Antwort sehr negativ aus. Sie lautete, dass kaum eine Möglichkeit für uns bestehen würde, komplikationslos wieder einzutreten, bzw. erstmals einzutreten, für meinen Mann. Wir bekamen den Rat,



Taufbecken in Maria Königin  
Foto: Markus Geisbauer